

# Floridsdorfer Betriebe sparen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein

(red). Die Emissionen von elf Millionen Pkw-Kilometern oder dem Jahresstromverbrauch von etwa 1.980 Vier-Personen-Haushalten: So viel Kohlenstoffdioxid, nämlich 2.323 Tonnen, wird jährlich von Floridsdorfs Betrieben eingespart.

44 Betriebe haben bisher gemeinsam 200 konkrete Maßnahmen umgesetzt. In Strebersdorf wurden etwa 13 mit Gas betriebene Gabelstapler auf E-Stapler umgestellt. Eines der größeren Projekte war die Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Telekomanbieter Drei. Andere setzten auf Schulungen: Im Betriebsgebiet Postzentrum wurde die Nutzung von Dienstfahrzeugen optimiert, indem den Mitarbeitern Spritspartrainings und bewusstsensbildende Maßnahmen zum Thema Spritsparen, Reifen- und Luftdruckkontrolle angeboten wurden. Auch kleinere Änderungen, wie etwa die Reduzierung der Drucker auf ein Gerät pro Stockwerk, tragen zur positiven Bilanz bei.

Weitere Maßnahmen wurden bereits geplant und werden heuer



**Die Siemens City im Industriegebiet Siemensstraße.** Foto: Stadt Wien

umgesetzt. Damit sollen weitere 1.218 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich eingespart werden.

Die fünf Floridsdorfer Betriebs- und Industriegebiete sind seit 2019 Teil des neu etablierten Vienna Business District Nord. Die Wiener Wirtschaftskammer, die Wirtschaftsagentur und die Stadt haben mit dieser neuen Einteilung der Wiener Industriegebiete ein neues Instrument der Standortpolitik vorgelegt; jedes der drei neuen Gebiete hat seitdem einen eigenen Manager. Im Norden liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit.